Schulnachrichten.

A. Zur Chronik der Schule.

Nachdem kurz vor den Herbstferien und während der schulfreien Wochen von unsern deutschen Heeren die gewaltigen, ruhmreichen Siege auf fremdem Boden erfochten waren, wurde am 8. October das Schuljahr $18^{70}/_{71}$ um 8 Uhr Morgens durch eine gemeinschaftliche Andacht in gehobener Stimmung eröffnet. Am Tage zuvor hatte die Prüfung der bedingungsweise versetzten Schüler stattgefunden, deren Ergebniß der Rector Dr. Schumann den versammelten Lehrern und Schülern mittheilte, worauf diese letzteren mit Ermahnung und Ermunterung zum Fleiß in ihre resp. Klassen entlassen wurden.

Abgesehen von einer Unterbrechung am Mittwoch den 9. November, veranlaßt durch die Urwahlen zum ersten deutschen Reichstage, wurde der Unterricht bis Weihnacht regelmäßig fortgeführt. Am 23. December wurde das Jahr 1870 durch eine Schulfeier geschlossen. Nach einer ermahnenden Ansprache an die gesammten Schüler seitens des Rectors Dr. Schumann wurden die Ranglisten der Schüler der verschiedenen Klassen und die persönlichen Ermahnungen verlesen. Darauf folgte die Schlußandacht, geleitet von Candidat Evertsbusch.

Die Weihnachtsferien dauerten, wie üblich, bis zum 3. Januar, so daß der Unterricht an diesem Tage mit der Morgenandacht eröffnet wurde.

Im Monat Januar wurde der Rector Dr. Schumann leider von Neuem durch Krankheit genöthigt, seinen Unterricht auszusetzen, und wurden seine Unterrichtsstunden zum großen Theil von Herrn Schirlitz übernommen, wohingegen andere Collegen dem Herrn Schirlitz einen verhältnißmäßigen Theil seines Unterrichts abnahmen. Diese neue Vertheilung der Lehrgegenstände wurde von dem Rector Dr. Schumann entworfen.

Der 22. März, der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs, Wilhelms I., wurde durch Gesang und Declamation seitens der Schüler und durch eine Festrede des Herrn Schirlitz gefeiert.

Der Schulschluß vor Ostern fand am Dienstag Nachmittag, den 4. April, mit Vertheilung der halbjährlichen Zeugnisse und gemeinschaftlicher Andacht, statt, und das Sommer-Semester begann am 24. April, Morgens 8 Uhr.

Das Curatorium hatte sich seit Erkrankung des Herrn Rectors bemüht, einen geeigneten Ersatz für seine Lehrkraft und zugleich für den um Ostern zu erwartenden Austritt des Herrn Cand. Evertsbusch zu finden. Dessenungeachtet mußte von Ostern bis Pfingsten wiederum nach einem interimistischen Stundenplane unterrichtet werden, und da jetzt der Religionsunterricht nicht in allen Klassen vertreten war, so hatten die Herren Pfarrer Bick und Christmann die Gefälligkeit, sich zu je zwei wöchentlichen Lehrstunden bereit zu erklären, welche dieselben in der zweiten Woche des Monats Mai begannen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Schreiben der königlichen Regierung vom 8. Mai wurde die einstweilige Leitung der Anstalt dem Unterzeichneten übertragen, und wegen der obenerwähnten Schwierigkeiten, den Gang des Unterrichts unverkürzt zu erhalten, genehmigte die königl. Regierung, den Anfang der Pfingstferien auf den 22. Mai zu legen.

Nach den einleitenden Verhandlungen mit der Stadtverordneten-Versammlung gelang es dem Curatorio im Laufe des Monats durch den Eintritt des Cand. theol. Bethge aus Göttingen und des Herrn Praß, bisherigen Lehrers an der Realschule zu Elberfeld, das Lehrer-Collegium zu vervollständigen, so daß nach den Pfingstferien der Unterricht nach einem Stundenplan, der allen Lehrgegenständen der vorgeschriebenen Schulordnung gemäß, gerecht wird, begonnen werden konnte, was am 5. Juni geschah. Seit dieser Zeit sind die Klassenpensa in geregelter Weise und ohne Störung fortgeführt worden, und haben sich die Lehrer bemüht, die etwa entstandenen Lücken auszufüllen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des verflossenen Schuljahres normal.

Zur Abiturienten-Prüfung im diesjährigen Herbsttermin hatten sich drei Ober-Secundaner gemeldet (siehe statist. Nachrichten). Dieselben haben ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten in den Tagen vom 31. Juli bis zum 4. August angefertigt. Die mündliche Prüfung fand, unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrathes Bogen aus Düsseldorf, am 22. August, statt und erhielten alle drei Abiturienten das Zeugniß der Reife.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrverfassung.

I. Vertheilung des Unterrichts. (Seit dem 5. Juni 1871. Siehe oben).

Nr.	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.			Sa.
							1. Abth.	2. Abth.	3. Abth.	St.
1	Rector Philippi, Ordinarius der Tertia.	Franz. 4 Englisch 3	Franz. 4 Englisch 4							15
2	Schirlitz, Ordinarius der Secunda.	Naturwiss. 6 Mathematik u. Rechnen 5	Naturwiss. 2 Mathematik u. Rechnen 6	Naturwiss. 2						25
			Im Sommer 4 Stunden Turnen							
3	Verres, Ordinarius der Quarta.	Deutsch 4 Latein 3		Latein 6 Franz. 5 Geschichte u. Geogr. 4						22
4	Candidat Bethge.	Ev. Rel. 2 Geschichte u. Geogr. 3	Ev. Rel. 2 Geschichte u. Geogr. 4 Latein 5 Deutsch 3	Ev. Rel. 2 Deutsch 3						24
5	Praß.			Mathematik u. Rechnen 6	Latein 6 Franz. 5	Latein 8				25
6	Schrey.				Naturwiss. 2	Geschichte u. Geogr. 3 Deutsch Dictat 2				7
7	Richter, Ordinarius der Quinta.	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Deutsch 4 Rechnen 4 Geschichte u. Geogr. 3 Zeichnen 2	Deutsch 5 Zeichnen 2				24
8	Scheer, Ordinarius der Sexta.			Schreiben 2	Ev. Rel. 3 Schreiben 2 Gesang 1	Ev. Rel. 3 Rechnen 5 Schreiben 2 Gesang 1	Rechnen 6			27
		Singen 2								
9	Dicke, Lehrer d. Vorschule.						Ev. Rel. 3 Deutsch 11 Schreib. 4 Singen 1	Ev. Rel. 3 Deutsch 12 Rechnen 6 Schreib. 4 Singen 1	Ev. Rel. 3 Deutsch 7 Rechnen 4 Schreib. 4 Singen 1	29
10	Hoeningen, Caplan.	Kath. Religion 2		Kath. Religion 2			Kath. Religion 2			6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Uebersicht der im Schuljahr $18^{70}/_{71}$ durchgenommenen Lehrpensa.

Höhere Bürgerschule.

Secunda. Ordinarius: Schirlitz.

Ev. Religionslehre, 2 St., Cand. Evertsbusch (bis Ostern 1871), seit Juni Cand. Bethge. Reformationsgeschichte. Lectüre neutestamentlicher Briefe; an sie angeknüpft die Hauptpunkte der christl. Glaubenslehre, speciell die Christologie, Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder und deren Dichter.

Deutsch, 3 St., Verres. Gelesen und erklärt wurden: Lessing's Minna von Barnhelm, Schillersche Gedichte und Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. Durchgenommen wurde: Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Stilistik; Synonyma, Definitionen, Uebungen im Disponiren. Monatlich ein Aufsatz. (Themata siehe unten.)

Latein, 4 St., Verres. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Siberti. Lectüre von Caesar de bello gall. lib. prim. u. secund. und Ovid. Metam. III., 511–733. VIII., 159—259 und I., 1—437, wovon gegen 100 Verse memorirt wurden. Kenntniß des Hexameters. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Monatlich ein Extemporale.

Französisch, 4 St., Philippi. Beendigung von Plötz Schulgrammatik und ergänzende Wiederholungen aus derselben. Wöchentlich ein Exercitium, jede dritte Arbeit ein Extemporale. Lectüre aus Ideler und Nolte Thl. 1. Uebung, das Gelesene mündlich wiederzugeben und Verse memoriren. Der Unterricht wurde im letzten Semester häufig in französ. Sprache ertheilt.

Englisch, 3 St., Philippi. Grammatische Uebungen und Einprägen der Regeln nach der Schulgrammatik von Degenhardt. Curs. 2. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur; jede dritte Arbeit ein Extemporale. Lectüre aus Schütz historical series III. Namentlich im letzten Semester wurde der Unterricht häufig in englischer Sprache ertheilt.

Geographie und Geschichte, 3 St., Cand. Evertsbusch; seit Juni Cand. Bethge. Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis 1815 nach Beck. Geographische Repetitionen.

Mathematik und Rechnen, 5 St., Schirlitz. Repetition und Erweiterung der Planimetrie und Stereometrie nach Schumann. Lehre von den Gleichungen des 1. und 2. Grades. Logarithmen, Progressionen, Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Exercitien und Extemporalien.

Naturwissenschaften, 6 St., Schirlitz. Physik. Mechanik; Einzelnes aus der Optik, Magnetismus und Reibungs-Electricität nach Koppe. Chemie. Lehre von den Schwermetallen nach Schorn. Uebung im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Naturgeschichte. Zoologische und botanische Systematik. Bau des menschlichen Körpers.

Tertia. Ordinarius: Philippi.

Ev. Religionslehre, 2. St., Cand Evertsbusch bis Ostern 1871. Lectüre messianischer und prophetischer Stellen des A. T. und ausgewählter Psalmen. Bibelkunde. Lectüre der Bergpredigt und der Apostelgeschichte; an letztere angeknüpft Mittheilungen über Ausbreitung der christl. Kirche und ihre Reformation. Das Kirchenjahr; Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. Seit dem 5. Juni Cand. Bethge. Neutestamentliche Heilsgeschichte bis zur Himmelfahrt J. C. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder.

Deutsch, 3 St., Cand. Evertsbusch bis Ostern 1871. Seit dem 5. Juni Cand. Bethge. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Damit verbunden Uebungen im Wiedererzählen, Synonymik. Die nothwendigste Belehrung über Versmaß und allgemeine metrische Gesetze; Wortbildungslehre. Mündliche und schriftliche Uebung im Reproduciren und Umformen. Anleitung zur Aufsuchung der Disposition gelesener Stücke und zum eigenen Disponiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Freie Vorträge aus dem Gebiet der Geschichte.

Latein, 5 St., Cand. Evertsbusch. Seit dem 5. Juni Cand. Bethge. Erweiternde Repetition der Casuslehre; Wiederholungen aus der Formenlehre; die Conjunctionen und die wichtigsten Participialconstructionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. (Alles in bestimmt festgesetzter Auswahl nach Siberti.) Wöchentlich Exercitien nach Meiring Uebungsbuch 1. Jede dritte Arbeit ein Extemporale. Lectüre Corn. Nep. Cimon. Pausanias. Agesilaus. Miltiades. Caesar de bello gall. lib. 1, 38—54.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch, 4 St., Philippi. Repetition der unregelmäßigen Verben. Plötz Schulgrammatik Abschnitt 3 bis 6. incl. Wöchentlich ein Exercitium, jede dritte Arbeit ein Extemporale. Beispielbildungen zur Erklärung der grammat. Regeln in französ. Sprache. Lectüre von Michaud histoire de la première croisade.. Memoriren einiger Fabeln von Florian und Abschnitte aus Michaud.

Englisch, 4 St., Philippi. Aussprache und Orthographie werden durch vielfache mündliche und schriftliche Uebungen eingeprägt. Die gesammte Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Degenhardt 1. Curs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur; im ersten Semester nur orthographische Dictate, anfangs nach auswendig gelernten Lesestücken; später Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Memoriren geeigneter Lesestücke.

Geschichte und Geographie, 4 St., bis Ostern 1871 Cand. Evertsbusch. Vom 5. Juni 1871 Cand. Bethge. Deutsche Geschichte bis zur Reformation; die physische Geographie von Deutschland. Geschichte des Preußischen Staates bis zu den Freiheitskriegen. Allgemeine Geographie. Geographie der Preußischen Monarchie nach Seydlitz.

Mathematik und Rechnen, 6 St., Schirlitz. Planimetrie nach Schumann. Theilweise Repetition des Pensums der Quarta, dann die ganze Planimetrie mit Ausnahme der Flächenmessung und der Rectification und Quadratur des Kreises. Uebung im Beweisen leichter Lehrsätze und im Lösen leichter Construction-Aufgaben durch geometrische Oerter, Verwandlungs-Aufgaben nach Gandtner und Junghans I. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Uebersicht über die verschiedenen Rechnungsarten. Die vier Species in absoluten und algebraischen unbestimmten Zahlen, Elemente der Potenzlehre, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten ohne Ansatzbildung, nach Schumann. Wurzelausziehen, Kettenrechnung, Münzrechnung und einfache Waaren-Calculationen nach Kleinpaul.

Naturgeschichte, 2 St. Im Winter-Semester: Schrey. Systematische Beschreibung der wirbellosen Thiere, speciell der Insecten. Im Sommer: Schirlitz. Nach einer allgemeinen Einleitung Systematik der Pflanzen nach dem Linnéschen und dem natürlichen Systeme. Demonstration an Pflanzen.

Quarta. Ordinarius: Verres.

Ev. Religionslehre, 2 St., bis Ostern Cand. Evertsbusch. Seit dem 5. Juni Cand. Bethge. Uebersicht über die Bücher des A. T. Lectüre wichtiger Capitel über den alttestamentlichen Gottesdienst, und solcher historischer Abschnitte, aus denen der Zusammenhang der Geschichte des israelitischen Volkes erkennbar ist. Repetition der bibl. Geschichte. Geographie von Palästina. Im Sommer alttestamentliche Heilsgeschichte von der Schöpfung bis auf Moses. Leben Jesu synoptisch nach den Evangelien. Sprüche, Kirchenlieder.

Deutsch, 3 St. Winter-Semester Cand. Evertsbusch. Im Sommer-Semester Cand. Bethge. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts. Memoriren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz, Interpunctionslehre, Wortbildungslehre, allmähliche Besprechung der ganzen Grammatik. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur.

Latein, 6 St., Verres. Wiederholungen aus der Formenlehre. Lernen unregelmäßiger Verbalstämme; das Wichtigste aus der Casuslehre nach Siberti. Accus. c. Inf.; Ablat. absol. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien aus Meirings Uebungsbuch Thl. 1 und Extemporalien. Gelesen wurde Corn. Nep. Cimon. Pausanias. Agesilaus. Miltiades.

Französisch, 5 St., Verres. Nach Wiederholung des Pensums der Quinta wurden aus Plötz Elementarbuch Lection 74 bis 85 und aus Plötz Schulgrammatik Lect. 1 bis 23 durchgenommen. Ferner Lectüre der kleineren Lesestücke in Plötz Elementarbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, resp. orthogr. Dictat.

Geschichte und Geographie, 4 St., Verres. Geschichte der Griechen und Römer, nach Beck, 2 St. Topisch-politische Geographie von Europa, mit Ausschluß Deutschlands, nach Seydlitz, 2 St.

Mathematik und Rechnen, 6 St. Geometrie 2 St. (Zu Anfang des Schuljahres Dr. Schumann, später Schirlitz, seit Juni Praß.) Planimetrie bis zur Kreislehre, nach Dr. Schumann's Lehrbuch §. 1—100. Geometrische Aufgaben. Rechnen, 4 St. Decimalbrüche. Rabatt-, Disconto-, Termin- und Gesellschafts-Rechnung, nach Kleinpaul. Die Proportionen und ihre Anwendung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte, 2 St. Im Winter-Semester: Schrey. Bau des menschlichen Körpers. Systematische Beschreibung der Reptilien und Fische. Im Sommer-Sem.: (seit Juni Schirlitz.) Unterscheidung der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien und ihrer Gattungen. Linnésches System. Demonstration an Pflanzen.

Quinta. Ordinarius: Richter.

Ev. Religionslehre, 3 St., Scheer. Biblische Geschichte des N. Test., nach Zahn (20 ausgewählte Abschnitte möglichst wörtlich gelernt). 64 Bibelsprüche und 6 neue Kirchenlieder. Memoriren des apostolischen Glaubensbekenntnisses, des Vaterunsers und der Einsetzungsworte der Sakramente.

Deutsch, 4 St., Richter. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten; die Lehre vom erweiterten Satz; die Wortarten, speciell die Präpositionen und Pronomina, im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Dictate, wechselnd mit schriftlicher Wiedergabe vorgetragener Erzählungen.

Latein, 6 St. (Zu Anfang des Schuljahres Dr. Schumann, später Schirlitz, seit Juni Praß.) Repetition des Pensums der Sexta. Die verba deponentia, anomala und defectiva; Comparation des Adjectivs, Zahlwörter und Präpositionen nach Scheele, §. 25 bis Ende. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale regelmäßig abwechselnd.

Französisch, 5 St., Philippi (seit Juni Praß). Leseübungen, mündliche Wiederholungen der gelesenen Sätze, Memoriren der Vocabeln und der Mustersätze. Orthographische Uebungen als häusliche Aufgaben. Einübung der Hülfszeitwörter (bejahend, fragend, verneinend), article partitif, Zahlwörter und die 4 regelmäßigen Conjugationen, nach Plötz Elementarbuch Lection 1—75. Wöchentlich, vom zweiten Vierteljahr anfangend, ein Exercitium oder Dictat, (zum Theil nur orthographisch) regelmäßig abwechselnd.

Geschichte und Geographie, 3 St., Richter. Abgerundete Bilder bedeutender Persönlichkeiten und Facta aus dem ganzen Gebiete der Geschichte, 1 St. Topisch-politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile, nach Seydlitz, 2 St.

Rechnen, 4 St., Richter. Wiederholung der Bruchrechnung, besonders an den eingekleideten Aufgaben über Multiplication und Division der Brüche in Fölsing I. Decimalbrüche; einfache Regel de tri mit Reduction auf die Einheit; Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, nach Fölsing II.

Naturgeschichte, 2 St., Schrey. Im Winter-Semester: Systematische Beschreibung der Säugethiere und Vögel. Im Sommer-Semester: Beschreibung von Pflanzen, vorzugsweise die leichter zu bestimmenden Familien.

Sexta. Ordinarius: Scheer.

Ev. Religionslehre, 3 St., Scheer. Biblische Geschichten des A. Test. nach Zahn, (20 ausgewählte Abschnitte, möglichst wörtlich gelernt). Im Anschluß daran wurden memorirt die Gebote und der erste Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses; 66 Sprüche, 8 Kirchenlieder.

Deutsch und Geschichte, 5 St., Richter. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten; der einfache Satz und seine Theile; Satzverwandlungen. Alles im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Mündliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen aus dem griechischen und römischen Alterthum. Dazu 2 St. Dictate. Schrey.

Latein, 8 St. Im Anfang des Schuljahres Schirlitz, später Richter, seit Juni Praß. Deklination des Substantivs und Adjectivs, Hauptgenusregeln, Pronomina, das Zeitwort esse und die vier regelmäßigen Conjugationen, nach Scheele Vorschule Th. 1 §. 1—25. Von Neujahr an wöchentlich ein Extemporale.

Geographie, 2 St., Schrey. Uebersicht über die allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche, nach Seydlitz. Abschnitt 1.

Rechnen, 5 St., Scheer. Repetition der eingekleideten Aufgaben über die vier Species. Bruchrechnung, nach Fölsing. Th. 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katholische Religionslehre.

a. Obere Abtheilung. Secunda. Tertia. 2 St. Caplan Hoeningen. Die Lehre von den Gnadenmitteln. Cursorische Erklärung der Gebote, nach Deharbe's großem Katechismus. Kirchengeschichte von Karl dem Großen bis zur Reformation, nach Siemers.

b. Untere Abtheilung. Quarta bis Sexta. 2 St. Caplan Hoeningen. Die Gebote, nach Deharbe's großem Katechismus. Biblische Geschichte des N. Test. bis zum Tode Jesu. Kurzer Abriß der Kirchengeschichte von den Aposteln bis auf Constantin.

Technische Fertigkeiten.

a. Zeichnen. Sexta, 2 St., Richter. Linien in verschiedenen Maßen, Richtungen und Verbindungen. Elementarische Vorübungen zum Zeichnen von Ornamenten und Blattformen. Quinta, 2 St., Richter. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens nach Drathkörpern. Freihandzeichnen. Einfache Ornamente nach Vorzeichnungen oder Wandtafeln. Quarta, 2 St., Richter. Weitere Entwickelung der Perspective. Uebung im Zeichnen von Arabesken, Thieren, Köpfen und ganzen Figuren, nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen. Tertia und Secunda, 2 St., Richter. Dasselbe.

b. Schreiben. Sexta 3 St. Quinta 2 St. Quarta 2 St. Scheer.

c. Singen. 1. Abtheilung 2 St., Scheer. Choralmelodien und Einübung 4stimmiger Gesänge, meist aus: Sängerhain von Erk und Greef. Heft 2. — Quinta und Sexta, je 1 St., Scheer. Notenkenntniß. Treff- und Taktübungen. Einübung von Choralmelodien und 2stimmigen Gesängen aus den 2stimmigen Gesängen von Hartmann. Cursus I.

Gymnastische Uebungen.

Wegen Mangel eines geeigneten Lokals mußte im Winter der Turnunterricht ausgesetzt werden. Im Sommer wurde unter Leitung des Herrn Schirlitz wöchentlich 4 Stunden geturnt; die Schüler waren dabei so in zwei Abtheilungen getheilt, daß jeder nicht dispensirte Schüler wöchentlich an zwei Turnstunden Theil nahm.

Vorschule.

1. Religionslehre. a. evangelische, (Abth. 1—3) 3 St., Dicke. Dreißig ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Test., nach Zahn. Aus 15 Kirchenliedern ausgewählte Strophen. 20 Bibelsprüche. (2. und 3. Abth. verhältnißmäßig weniger.) b. katholische, (Abth. 1—3) 2 St., Hoeningen. Von den Geboten und deren Uebertretung nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichten nach Schumacher. Von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christus und ausgewählte Stücke des N. Test.

2. Deutsche Sprache. a. Untere Abtheilung, 7 St., Dicke. Kenntniß der Laute und ihrer Zeichen, Lesen und Schreiben von Wörtern und leichten Stücken, im Anschluß an die Fibel von Haesters. Auswendiglernen kleinerer Gedichte, Sprechübungen. b. Mittlere Abth., 12 St., Dicke. Uebung im Lesen. Auswendiglernen kleiner Gedichte, Uebung im Wiedererzählen. Alles im Anschluß an das Lesebuch von Hiecke Thl. I. Vielfache orthogr. Uebungen. c. Obere Abth., 11 St., Dicke. Wie die mittlere Abth. Dazu Lehre vom Geschlechts-, Haupt-, Zeit-, Eigenschafts- und Fürwort. Wöchentlich ein Dictat zur Correctur.

3. Rechnen. a. Untere Abth., 4 St., Dicke. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreis von 1 bis 100. b. Mittlere Abth., 6 St., Dicke. Die vier Species im Zahlenkreis von 1 bis 100. Addiren, Subtrahiren und Multipliciren im weiteren Zahlenkreise. c. Obere Abth., 6 St., Scheer. Die vier Species in ganzen, unbenannten und benannten Zahlen; im Anschluß an das Rechenbuch von Fölsing. Thl. I.

4. Schreiben. Abth. 1—3., 4 St., Dicke.

5. Singen. Abth. 1—3., 1 St. Choräle und Volkslieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlicher Stundenzahl.

Höhere Bürgerschule.

Lehrgegenstände.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religionslehre, evangelische	2	2	2	3	3
" katholische	2		2		
Deutsch	3	3	3	4	6 (incl. Gesch.)
Latein	4	5	6	6	8
Französisch	4	4	5	5	—
Englisch	3	4	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	4	4	3	2 (s. Deutsch)
Naturwissenschaften	6	2	2	2	—
Mathematik und Rechnen	5	6	6	4	5
Schreiben	—	—	2	2	3
Zeichnen	2		2	2	2
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Singen und Turnen)	32	32	32	31 (30)	29 (28)

Vorschule.

Lehrgegenstände.	Erste Abtheilung.	Zweite Abtheilung.	Dritte Abtheilung.
Religionslehre, evangelische	3 St. mit 2. u. 3.	3 St. mit 1. u. 3.	3 St. mit 1. u. 2.
" katholische	2 St. mit 2. u. 3.	2 St. mit 1. u. 3.	2 St. mit 1. u. 2.
Deutsch	10 St. mit 2.	10 St. mit 1.	2 St. mit 2.
"	1 St. mit 2. u. 3.	2 St. mit 1. u. 3.	2 St. mit 1. u. 2.
"			3 St. allein.
Rechnen	6 St.	6 St. mit 3.	4 St. mit 2.
"	1 St. mit 2. u. 3.		
Schreiben	4 St. mit 2. u. 3.	4 St. mit 1. u. 3.	4 St. mit 1. u. 2.
Singen	1 St. mit 2. u. 3.	1 St. mit 1. u. 3.	1 St. mit 1. u. 2.
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Turnen)	26 (resp. 25) St.	26 (resp. 25) St.	19 (resp. 18) St.

IV. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
2. Lob unsrer Provinz.
3. Die Nervierschlacht (nach Caes. bell. Gall. II. 15—28).
4. Donec eris felix, multos numerabis amicos; tempora si fuerint nubila, solus eris. (Ovid.) Chrie.
5. Baum und Mensch. (Parallele.)
6. Des Kriegers Heimkehr. (Klassenarbeit.)
7. Die Charaktere der Nebenpersonen in Lessing's Minna von Barnhelm.
8. Am Friedensfeste.
9. Bücher sind Freunde.
10. Der Ackerbau, der Anfang der Cultur. (Klassenarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verzeichniß der beim Unterricht gebrauchten Bücher.

1. Religion: a) evangelische: Zahn's biblische Historien; b) katholische: Schumacher's biblische Geschichte, Siemers Kirchengeschichte.
2. Deutsch: Die Lesebücher von Hopf und Paulsiek für Sexta bis Tertia incl.
3. Latein: Scheele, Vorschule Th. 1, Siberti lat. Grammatik, Meiring Uebungsbuch Th. 1.
4. Französisch: Plötz Elementar-Grammatik und Schulgrammatik; Michaud histoire de la première croisade. Ideler und Nolte Th. 1.
5. Englisch: Degenhardt Grammatik, Cursus 1 und 2; Schütz historical series III.
6. Geographie und Geschichte: Seydlitz, Schulgeographie; Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte und Pütz Grundriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte.
7. Rechnen und Mathematik: Fölsing Rechenbuch Th. 1 u. 2; Kleinpaul Rechenbuch; Schumann Lehrbuch der Mathematik Th. 1—4; Heis arithmetische Aufgabensammlung; Gandtner und Junghans Th. 1.
8. Naturwissenschaften: Koppe Physik, Dr. Schorn Chemie, Schilling Naturgeschichte des Thierreichs.
9. Gesang: Hartmann Gesangunterricht und Greef Chorlieder.

C. Auszug aus den im Schuljahre $18^{70}/_{71}$ eingegangenen Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Genehmigung des Lehrplans pro $18^{70}/_{71}$. Königliche Regierung. Düsseldorf, 8. October 1870.

2. Acht Programme der Rheinprovinz werden für die Bibliothek übersandt. Königliche Regierung. Düsseldorf, 12. November 1870.

3. Verschiedene Fragen in Betreff etwaiger Betheiligung von Lehrern der Anstalt an dem Kriege gegen Frankreich. Königliche Regierung. Düsseldorf, 6. December 1870.

4. E. Dabis, „die metrischen Maße und Gewichte" Stralsund, bei Hingst Nachfolger, werden empfohlen. Königliche Regierung. Düsseldorf, 1. April 1871.

5. Die Zeitschrift für die preußische Geschichte und Landeskunde von Dr. Müller in Berlin wird für die Bibliothek empfohlen. Königl. Regierung. Düsseldorf, 13. April 1871.

6. Professor Dr. Schneider, 3. Folge der neuen Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande wird für die Bibliothek übersandt. Königliche Regierung. Düsseldorf, 27. April 1871.

7. Königliche Regierung überträgt einstweilen die Leitung der Anstalt dem Rector Philippi. Düsseldorf, 8. Mai 1871.

D. Statistische Nachrichten.

I. Lehrercollegium.

An der höheren Bürgerschule und der mit derselben verbundenen Vorschule unterrichten folgende Lehrer:

1. Dr. Schumann, Rector.
2. Rector Philippi, 1. ordentlicher Lehrer.
3. Schirlitz, 2. „ „
4. Verres, 3. „ „
5. Schrey, 4. „ „
6. Candidat Bethge, provisorischer „
7. Praß, provisorischer Lehrer.
8. Richter, 5. ordentlicher Lehrer.
9. Scheer, 6. „ „
10. Dicke, Lehrer der Vorschule.
11. Caplan Hoeningen, Hülfslehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Frequenz der Anstalt.

Höhere Bürgerschule.

	Gesammtfrequenz.					Summa.	Evangelisch.	Katholisch.	Israelitisch.	Einheimische.	Auswärtige.
	II.	III.	IV.	V.	VI.						
Winterhalbjahr 1870/71	17	30	37	46	42	**172**	141	23	3	144	28
Sommerhalbjahr 1871	14	22	26	43	41	**146**	118	21	7	125	21

Anmerkung. Am Schlusse des Schuljahres waren in Quarta nur 24 Schüler. Abgang im Juni drei, Zugang Einer.

Vorschule.

Die Vorschule wurde im Winter von 37, im Sommer von 38 Schülern besucht; von denselben waren der Confession nach 33 evangelisch, 4 katholisch, 1 israelitisch, der Heimath nach 9 nicht aus hiesiger Stadt.

III. Verzeichniß der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

a) Mit dem Zeugniß der Reife.

Namen des Schülers.	Alter.	Confession.	Namen und Stand des Vaters.	Dauer d. Aufenthalts a) auf der Schule.	b) in Secunda.	Gewählter Beruf.	Zeugniß-Prädikat.
1. Hermann Krumbiegel	16½ J.	evang.	Steuer-Empfänger Krumbiegel.	4 J.	2 J.	Geht auf eine Realschule 1. Ord.	Gut bestanden.
2. Emil Münzfeld	16½ J.	evang.	Scheerenarbeiter Münzfeld.	6 J.	2 J.	Geometer.	Desgl.
3. Wilhelm Hecker	17 J.	kath.	Dr. Hecker, pract. Arzt.	6 J.	2 J.	Geht auf eine Realschule 1. Ord.	Genügend bestanden.

b) Mit dem Militair-Zeugnisse.

Namen der Schüler.	Alter.	Confession.	Namen und Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts a) auf der Schule.	b) in Secunda.	Gewählter Beruf.
1. Fritz Krumbiegel	17 J.	evang.	Steuer-Empfänger Krumbiegel.	3 J.	1 J.	Kaufm. Geschäft.
2. Richard Herder	16 J.	evang.	Wwe. Abr. Herder.	5 J.	1½ J.	Desgl.
3. Israel Kaufmann	17 J.	israelit.	Kaufmann Jonas Kaufmann.	7½ J.	1½ J.	Desgl.
4. Adolph Kloenne	15½ J.	evang.	Kaufmann Ad. Kloenne.	7 J.	1½ J.	Maschinenbau.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c) Ohne dasselbe.

Namen der Schüler.	Wohnort der Eltern.	Alter.	Dauer des Schulbesuchs.	Wohin?
a. Aus Secunda:				
Vacat.				
b. Aus Tertia:				
1. Rudolph Bick	Solingen.	14¾ J.	6 J.	In ein kaufm. Geschäft.
2. Gustav Coppel	Solingen.	16¼ J.	6½ J.	Desgl.
3. Wilhelm Cremer	Ketzberg.	12¾ J.	2 J.	Gymnasium.
4. Paul Ehlis	Solingen.	15¾ J.	5½ J.	In ein kaufm. Geschäft.
5. August Engels	Solingen.	15 J.	6 J.	Lennep (Schule).
6. Hermann Hartkopf	Solingen.	16½ J.	2½ J.	In ein Geschäft.
7. Hugo Hartkopf	Solingen.	15½ J.	4½ J.	Desgl.
8. Wilhelm Rieger	Solingen.	14½ J.	4½ J.	Desgl.
9. Wilhelm Schumann.	Solingen.	13¼ J.	5½ J.	Gymnasium zu Luckau.
c. Aus Quarta:				
10. Friedrich Dißmann	Solingen.	13 J.	2½ J.	In ein Geschäft.
11. Richard Gertenbach	Solingen.	13 J.	2½ J.	Unbekannt.
12. Richard Goedecke	Solingen.	15 J.	6 J.	In ein Geschäft.
13. Louis Hasenclever	Gevelsberg.	14½ J.	2½ J.	Desgl.
14. Richard Kayser	Kohlfurth.	14¾ J.	3 J.	Desgl.
15. Fritz Knipping	Solingen.	14 J.	3¾ J.	Desgl.
16. Cuno Knoth	Solingen.	13¾ J.	4 J.	Desgl.
17. Cornel. Ohliger	Schrodtberg.	14½ J.	2½ J.	Desgl.
18. Hugo Rauh	Solingen.	14¼ J.	3½ J.	Desgl.
19. Hugo Schrick	zum Scheidt (Wald).	14 J.	2½ J.	Desgl.
20. Eugen Stamm	Solingen.	13½ J.	2½ J.	Desgl.
21. Emil Steineshoff	Höhscheid.	13¾ J.	2½ J.	Desgl.
22. Johann Urban	Solingen.	15½ J.	3½ J.	Desgl.
23. Rudolph Bell.	Solingen.	16¼ J.	5½ J.	Desgl.
d. Aus Quinta:				
24. Carl Goedecke	Solingen.	14 J.	3 J.	Desgl.
25. Edmund Hartkopf	Platzhof.	13½ J.	3½ J.	Unbekannt.
26. Richard Küllenberg.	Wiedenhof.	14½ J.	2½ J.	In ein Geschäft.
e. Aus Sexta:				
27. Max Stricker.	Solingen.	11 J.	2 J.	Erziehungs-Institut.

Anmerkung. Die Zeit des Besuches der Vorschule ist in vorstehendem Verzeichniß mitgerechnet.

E. Vermehrung des Lehr-Apparates.

Eine Tangentenbouſſole. Ein Schallapparat für die Luftpumpe. Apparat für Rotation des Electromagnetismus. Zwei isolirte Metallkugeln auf Stativ zur Influenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Soll. F. Bericht über die Philippi-Stiftung. Haben.

1870					
Januar	6	An Zahlung für 1 St. Bergisch-Märkische 3½ % Prioritäts-Obligation III. Serie Nr. 121,476	70	25	—
Dezember	31	„ Gesamt-Betrag der Effecten	1200	—	—
„		„ Baar in Kasse	115	27	9
		Thlr. . .	1392	22	9
1871					
Juli	31	An Zahlung für 3 St. Bergisch-Märkische 3½ % Prioritäts-Obligationen Nr. 130,558, 143,019, 131,36, à 79½ Thlr. 238 „ 15 „ — Zinsen vom 1. Juli bis 31. Juli — „ 26 „ 3	239	11	3
		„ Effecten-Bestand: 11 St. Solinger Stadt-Obligationen Thlr. 1100 „ — „ — 4 „ Berg.-Märk. Prior.-Oblig. „ 400 „ — „ —	1500	—	—
		Thlr. . .	1739	11	3
1871					
August	1	An Vorschuß des Rendanten Thlr. . .	40	14	6

Solingen, den 1. August 1871.

1869					
August	1	Pr. Vermögen der Stiftung (laut heutigem Abschluß), incl. Zinsen bis heute	1124	6	4
Dezember	6	„ Aufnahme-Gebühr neuer Schüler	32	—	—
„	31	„ Zinsen von Thlr. 1100, Sol. Stadt-Obl. vom Pl. Aug. ab	30	18	9
1870					
Januar	6	„ 1 St. Bergisch-Märkische 3½ % Prioritäts-Obligation III. Serie Nr. 121,476	100	—	—
April	14	„ Geschenk des Aktuarius C. Mauskopf	10	—	—
„	17	„ bito „ „ F. Eickhorn	10	—	—
Mai	18	„ bito „ „ C. Schwartz	1	—	—
		„ bito „ „ Regenberg	1	—	—
		„ bito „ „ Kamp	—	20	—
Juni	28	„ bito der Frau Wwe. Peres	10	—	—
Juli	4	„ Zinsen von Thlr. 1100, Solinger Stadt-Obligationen	24	22	6
October	28	„ Geschenk des abgegangenen Tertianers P. Preit	5	—	—
		„ bito „ „ Gerichtsvoigt J. Berg	3	—	—
Dezember	31	„ Zinsen von 1 St. Berg.-Märk. Prioritäts-Obligation	3	15	—
		„ bito „ Thlr. 1100 Solinger Stadt-Obligationen	24	22	6
		„ bito der eingegangenen Baar-Beträge à 4 %	2	7	8
		Thlr. . .	1392	22	9
1871					
Januar	1	Pr. Kasse und Effecten-Bestand	1315	27	9
Februar	1	„ Aufnahme-Gebühr neuer Schüler	33	—	—
Juli	1	„ Zinsen der Solinger Stadt-Obligationen	24	22	6
		„ bito von 1 St. Bergisch-Märkische Prior.-Obligation	1	22	6
„	15	„ Geschenk des Herrn Xavier Philippi (Betrag der ihm vergüteten Vertretungsstunden)	15	—	—
		„ bito von Fritz Krumbiegel (Militair-Zeugnis)	1	—	—
„	31	„ bito „ Richard Herber bito	1	—	—
		„ bito „ Ferdi Kaufmann bito	1	—	—
		„ bito „ Gustav Schmeerk (Abgangs-Zeugnis)	2	—	—
		„ Zinsen des Bestandes und der eingegangenen Beträge	3	14	—
		„ 3 St. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen Nr. 130,558, 143,019, 131,036	300	—	—
		„ Vorschuß des Rendanten	40	14	6
		Thlr. . .	1739	11	3
1871					
August	1	Pr. Vermögen der Stiftung an Effecten Thlr. . .	1500	—	—

Der Rendant der Stiftung: **Gustav Coppel.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Oeffentliche Prüfung und Deklamation.

Freitag den 1. September:

Vormittags 9—12 Uhr:

Gesang: In allen meinen Thaten (Choral).

Secunda: Geschichte, Cand. Bethge.
Irin (Kleist).

Tertia: Mathematik, Schirlitz.
Erlkönig (Göthe). Geiersbach.

Quarta: Latein, Verres.
Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe (Kerner). Zander.

Quinta: Französisch, Praß.
Wikher (Wolfg. Müller). Schwarte.

Gesang: Deutschlands Stern (Tauber).

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Gesang: Tochter Zion (Haendel).

Sexta: Rechnen, Scheer.
Das Gewitter (Fabel). Feist.

Vorschule: Deutsch, Dicke.

Gesang: Abschied von der Heimath.

Am Sonnabend den 2. September

wird das laufende Schuljahr mit Austheilung der Zeugnisse und Mittheilung der Versetzungen geschlossen.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt

Freitag den 6. October, Morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, sowohl für die höhere Bürgerschule als auch für die Vorschule, nehme ich während der Ferien bis zum 14. September entgegen. Nach dieser Zeit kann die Anmeldung bei Herrn Schirlitz in dessen Wohnung geschehen. Die Aufnahme-Prüfung für die Sexta findet am Donnerstag, den 5. October, früh 9 Uhr, für die übrigen Klassen von Nachmittags 2 Uhr ab, im Schullokale statt. Die Nachprüfungen derjenigen Schüler, deren Versetzung bis nach den Ferien verschoben werden mußte, werden ebenfalls am Donnerstag den 5. October, Nachmittags von 2 Uhr ab, gehalten werden.

Solingen, im August 1871.

J. V.: **Philippi,** Rector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Oeffentliche Prüfung und Deklamation.

Vormittags 9–

Gesang: In allen meinen T

Secunda: Geschichte, Cant
Irin (Kleist).

Tertia: Mathematik, S
Erlkönig (Göth

Quarta: Latein, Verres.
Kaiser Rudolfs
ner). Zander

zösisch, Praß.
her (Wolfg. Müller). Schwarte.
lands Stern (Tauber).

nittags von 3 Uhr ab:
Zion (Haendel).
nen, Scheer.
Gewitter (Fabel). Feist.
tsch, Dicke.
von der Heimath.

wird das laufende Schuljahr mit r der Versetzungen geschlossen.

Der Unterricht des neuen S

Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler
der Ferien bis zum 14. September
Wohnung geschehen. Die Aufnahr
die übrigen Klassen von Nachmitta
Versetzung bis nach den Ferien ver
tags von 2 Uhr ab, gehalten werd

ch für die Vorschule, nehme ich während
eldung bei Herrn Schirlitz in dessen
ftag, den 5. October, früh 9 Uhr, für
achprüfungen derjenigen Schüler, deren
Donnerstag den 5. October, Nachmit-

Solingen, im August 18

J. V.: **Philippi,** Rector.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf